

	<p>Objekt: Latt, Hans: Dr. Heinrich Albrecht</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18238357</p>
--	--

Beschreibung

Zweiseitiger Bronzeguss, keine Randpunze (Edition DS 154). - Porträtiert wird der Sozialpolitiker und Wohnungsreformer Heinrich Albrecht (1856-1931). Menadier (1917) schreibt zur Medaille: '... Heinrich Albrecht in Lichterfelde, ... der sein ganzes Leben der Förderung des Volkswohles gewidmet und in stets unerschrocken mannigfach wechselnder praktischer Tätigkeit vielen Auswirkungen desselben erfolgreich gedient hat. Hans Latt hat das Conterfei unter einem glücklichen Stern geschaffen und im Hinblick auf sein vornehmstes Ziel, die Mehrung der Kleinwohnungen und Eigenhäuser, als kehrseitige Darstellung solch ein Daheim gebildet, vor dessen Tür die junge Frau, das kleine Kind auf dem Arm, glückstrahlend den mit dem Arbeitsgerät heimkehrenden Gatten und Vater bewillkommt.'

Vorderseite: Brustbild von Dr. Heinrich Albrecht nach links. Im r. F. die Signatur LATT.
Rückseite: Häusliche Szene mit von der Arbeit heimkehrendem Mann, der von seiner Frau mit einem Kind auf den Armen erwartet wird. Im Abschnitt einzeilige Aufschrift.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze; gegossen
Maße: Gewicht: 132.22 g; Durchmesser: 80 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1914-1917
	wer	Hans Latt (1859-1946)
	wo	Brandenburg
Verkauft	wann	
	wer	Philipp Lederer (1872-1944)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Heinrich Karl Wilhelm Albrecht (1856-1931)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Architektur
- Bronze
- Frau
- Gebrauchsgegenstand
- Kind
- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand

Literatur

- J. Menadier, Der Geist der deutschen Schaumünze zur Zeit des Weltkrieges, BMF 52, 1917, 227 f..
- W. Steguweit, Das Münzkabinett der Königlichen Museen zu Berlin und die Förderung der Medaillenkunst. Künstlerbriefe und Medaillenedition zum Ersten Weltkrieg. Das Kabinett 5 (1998) Nr. 82 (dieses Stück).